

Stadtentwicklung im Prozess

Neben gutem Städtebau und einem klugen, möglichst kleinteiligen Mischnutzungskonzepts für ein urbanes Quartier bedarf es eines partizipativen Planungs- und eines schrittweise sich entwickelnden Realisierungsprozesses mit enger Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteure und nicht nur stadtinterner, sondern auch externer Fachleute auf Augenhöhe. Dazu gehört die transparente Prozessorganisation unter kommunaler Regie, aber unter Einbindung weiterer Akteure, z.B. durch langfristig angelegte kommunalbeteiligte Projektentwicklungsgesellschaft, die den gesamten Projektentwicklungsprozesse mit allen Umsetzungen begleitet.

Zur Unterstützung und Realisierung eines urban gemischten und klimagerechten Modell-Quartiers soll die Stadt sich um die Einwerbung von Mitteln der Städtebauförderung beim Land NRW und beim Bund bemühen, z.B. Investitionsfördermittel für die erhaltenswerte historische Bausubstanz, für öffentliche Räume und Gemeinschaftseinrichtungen, aber auch für besondere Formen der Akteursbeteiligung und der Prozessgestaltung.

Wohlwissend dass sich Prozessorganisation und Mittelakquisition nicht über Planungsrecht und Nutzungsfestschreibungen bestimmen lassen, so ist aber doch evident, dass sich die Ziele eines möglichst kleinteilig und urban gemischten Quartiers, aber auch die Ziele der Leipzig-Charta* oder die Ziele einer resilienten und klimagerechten Stadt nicht allein über das Planungsrecht und Nutzungsfestschreibungen erreichen lassen. Hierzu braucht es ergänzend eine andere auf Experiment, Modellhaftigkeit und möglichst auch Gemeinwohlorientierung ausgerichtete Prozessorganisation.

* Die Leipzig-Charta ist eine durch die Bundesrepublik 2007 angestoßene Verständigung der EU und seiner Mitgliedstaaten über die Zukunft der Stadt im 21. Jahrhundert (zuletzt aktualisiert im April 2021). Die Bundesrepublik Deutschland richtet ihre Förderpolitik zunehmend an den Kriterien der Leipzig-Charta aus. Hierzu gehören ausdrücklich: gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung, klimagerechte Stadt, Beteiligungs- und Teilhabeprozesse sowie Zivilgesellschaft als eigenständiger Akteur.